19.8.2011

„Ohne Bindung keine Bildung“

Ehrenamtspreis „Starke Helfer“: Der Verein Flux setzt sich für die Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher ein

„Wer als Kind keine Bindung erfahren hat, wird diese auch später als Erwachsener nur schwer entwickeln“, sagt Andrea Brummack. Die Kunsttherapeutin ist Gründungsmitglied des Vereins Flux, der sich ehrenamtlich für die Förderung benachteiligter Kinder einsetzt. Die Arbeit am Tonfeld ist wichtiger Bestandteil des Engagements.

Von Anneliese Lieb

Schülerförderung durch den Verein Flux: Mit dem Tonfeld wird in Gruppen oder mit einzelnen Kindern gearbeitet. Foto: privat

NÜRTINGEN. Eine Holzkiste, so groß wie ein Backbrett, gefüllt mit Ton, steht auf dem Tisch. Gleich daneben hat Andrea Brummack ihre Tasche mit verschiedenen Utensilien gestellt. Erst vorsichtig, dann neugierig greift das Mädchen in den roten Beutel. Sie zieht das weiße Milchkännchen raus, holt Wasser und beginnt zu matschen. „Die Arbeit am Tonfeld enthält spielerische, gestalterische und körperorientierte Elemente und fördert Kreativität, Bindung sowie positive Beziehungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen“, erläutert Andrea Brummack. Seit geraumer Zeit arbeitet die Kunsttherapeutin auch mit Schülerinnen und Schülern der Nürtinger Theodor-Eisenlohr-Schule. In Gruppen oder einzeln machen die Schüler ganz neue Erfahrungen mit dem weichen Material. Im Mittelpunkt steht dabei, mit den Kindern nachhaltige tragfähige Grundlagen für Bildung zu erarbeiten. Die Zusammenarbeit mit Schulleiterin Turowsky und Konrektorin Rösch-Reinecke sei sehr gut, freut sich die Kunsttherapeutin über positive Rückmeldungen.

Ehrenamtspreis
»Starke Helfer«
Eine Aktion der Nürtinger Zeitung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Stiftung Kreissparkasse
Wendlinger Zeitung
Nürtinger Zeitung
Aktuell und lesenswert

„In der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Jugendamt fiel uns auf, wie stark Kinder und Familien durch fehlende Bindung und ähnliche Benachteiligungen in ihren Bildungschancen beeinträchtigt sein können“, schrieb Andrea Brummack in der Bewerbung für den Ehrenamtspreis Starke Helfer, den unsere Zeitung auch in diesem Jahr zusammen mit der Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen ausgelobt hat.

Bei Schülern mit Gewalterfahrung oder Mädchen und Jungen, die in früher Kindheit vernachlässigt wurden und dadurch ein gestörtes Gefühlsleben haben, werden durch das Berühren, Wahrnehmen und Erleben am Tonfeld Lebensimpulse freigesetzt. „Wünsche und Bedürfnisse fließen ein, werden unmittelbar greifbar und sichtbar“, so Kunsttherapeutin Andrea Brummack, die an der HKT in Nürtingen studiert hat. Mit der Arbeit mit Ton werden gezielt Ressourcen angesprochen, die in der Person angelegt sind. Im Prozess gehe es darum, in der eigenen Bewegung vorhandene individuelle Potenziale aufzugreifen und aktiv weiterzuentwickeln. „Sensorik und Motorik, Fantasie und Kreativität werden Wirklichkeit stiftend eingesetzt.“ Schon nach zehn Stunden, so Brummack, erkenne man bei den Kindern erste Erfolge.

„Wir fördern Kreativität und Lebenswillen“, steht als Motto über der Arbeit des Vereins, der 2008 gegründet wurde und sich zur Aufgabe gemacht hat, benachteiligte Kinder zu fördern. Denn, so Andrea Brummack, „ohne Bindung keine Bildung“. Und darauf baut das Engagement auch auf. Ganz gezielt wird die Bindungs- und Bildungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen gefördert, unter anderem mit dem Ziel, Verwahrlosung nachhaltig zu verhindern, ebenso Gewalt oder Straffälligkeit.

Für die Stärkung und den Schutz von Kindern und Familien

Wenn Kinder schon in einer frühen Phase durch Gewalterfahrung traumatisiert würden, werde die Fähigkeit, Dinge zu vernetzen und zusammenzufügen, häufig gestört. Deutlich erkennbar werde dies zum Beispiel im Fach Mathe, sagt Andrea Brummack. Mit mobiler Kunsttherapie, kreativer Entwicklungsförderung und Bildung, insbesondere der Arbeit am Tonfeld, setzen sich die Flux-Vereinsmitglieder für die Stärkung und den Schutz von Kindern und Familien ein. Qualifizierte mobile Fachkräfte gehen an Schulen und betreuen dort in Abstimmung mit den Lehrkräften Kinder und Jugendliche.

„Mit der Flux Schülerförderung hat der Verein ein Konzept entwickelt, das benachteiligten Kindern die Chance eröffnet, mit sich und ihrem sozialen Umfeld konfliktfreier, ausgeglichener und konstruktiver umzugehen, sich besser in die Gemeinschaft einzugliedern und selbst ein unbeschwertes Leben zu führen“, betont Andrea Brummack in der Projektbeschreibung für den Ehrenamtspreis. „Mangelerfahrungen, die zu Bildungslücken führen, werden sowohl rückwirkend als auch präventiv ausgeglichen“, weiß die in Beuren lebende Kunsttherapeutin aus ihrer langjährigen Arbeit mit Kindern.